

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 21. August. Gestern hatten wir nach langer, durch den Krieg herbeigeführter Pause wieder einmal das Vergnügen, das bei uns bekannte und beliebte Trompeterchor des Feldartillerie-Regiments, unter Leitung des Stabstrompeters Böhme, bei uns concertiren zu hören. Freilich hätten wir gewünscht, es wäre das Chor etwas stärker (es waren nur 13 Mann erschienen) und das Programm etwas gewählter gewesen. Der Besuch solcher Concerte ist bei uns stets ein reicher und war namentlich gestern so bedeutend, daß es gerechtfertigt erscheint, für künftige Fälle die eben angeführten Wünsche auszusprechen. Auch möchte es sich empfehlen, zwischen den einzelnen Piezen doch ein wenig längere Pausen eintreten zu lassen, als gestern geschah, wo man in der That sagen konnte, daß das Programm abgehaspelt wurde. Uebrigens waren die Leistungen des wohlrenommirten Chores wie immer gut, und erfreute namentlich Hr. Stabstrompeter Böhme durch ausgezeichneten Vortrag einer da capo verlangten Arie aus Martha. Auf Wiedersehen!

— Das Directorium der vom Dresdner Gewerbeverein veranstalteten Industrie- und Gewerbe-Ausstellung hat das Königl. Ministerium des Innern ersucht, die Prämierung für ausgezeichnete Leistungen zu übernehmen. Die Preisrichter-Commission (unter dem Vorstehe des Hrn. Prof. Hartig) hat auch ihre Arbeiten bereits beendet, und es gereicht uns zur Freude, hier mittheilen zu können, daß auch einem unserer Industriellen, dem Herrn Klempererstr. Bernh. Teicher hier, für die von ihm ausgestellten Petroleum-Mess-Apparate eine belobende Anerkennung zu Theil geworden ist. (Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß Herr Teicher in den letzten 2 Jahren gegen 1200 solcher Apparate, und zwar zum großen Theil auch in's Ausland, verkauft hat.)

Seifersdorf. Für nächsten Sonntag, den 27. August, steht uns eine schöne kirchliche Feier bevor: die Einweihung der neuen Orgel in unserem ebenfalls restaurirten Gotteshause. Dieselbe ist durch den rühmlichst bekannten Orgelbauer Herrn Stöckel aus Dippoldiswalde im Laufe der letzten vier Jahre ganz neu erbaut worden, und wird deren Prüfung und Uebernahme am Sonnabend, den 26., durch Herrn Cantor Hellriegel aus Dippoldiswalde erfolgen. Die Weihrede am Festtage selbst wird Herr Superintendent Ditz halten. Am Nachmittage, 4 Uhr, wird zu dem Zwecke, die Orgel in ihren einzelnen Schönheiten vorzuführen, durch Herrn Cantor Hellriegel ein Orgel-Concert gegeben werden.

* **Altenberg, 20. Aug.** Nach allen Richtungen hin bereitet man sich jetzt vor zu dem festlichen Empfange der lieben Gäste des Dresdener Gewerbevereins, die den 28. ds. unsere Stadt mit ihrem Besuche beehren wollen, nachdem vorher Glas-hütte und die dortigen Fabriken zc. besucht und besichtigt worden sind. Diesmal können wir den geehrten Gästen mehr bieten, als vor einigen Jahren. Durch gütige Vermittelung unserer Forstverwaltung sind auf den zunächst liegenden Höhepunkten, dem Geisingberg und dem sogenannten „Raupenneste,“ schöne Anlagen angebracht, auf welchen man sich gewiß recht gemüthlich fühlen wird. Außerdem erfolgt die Besichtigung unserer Gruben, Pochmühlen, Wäschern, der Pinge, der Strohflechterei zc.

— Nächstens wird auch bei uns eine Cigarrenfabrik wieder in's Leben treten. Zwei Fabrikanten aus Waldheim haben die früher von Friedrich und Collenbusch aus Dresden innegehabte Fabrik zu ähnlichem Betriebe gemiethet.

— Noch ein Curiosum, das leicht tragisch werden konnte. In vergangener Woche hält ein Heuwagen auf dem hintern Theil der Neustadt. Der Fuhrmann und der Inhaber des Heues wollen sich, nach des Tages Last und Hitze, in einer danebenstehenden Schänke durch ein Glas Bier stärken. Während der Zeit gelüftet den Ochsen, womit der Wagen bespannt gewesen, nach dem, vor einem Häuschen unter den Fenstern stehenden Grase. Dahin wenden sie die Deichsel, welche durch die Breter- und die darunter befindliche Lehmwand in die Stube fährt, worinnen der Wirth des Hauses gemüthlich Filzschuhe ausbessert. Ein weiterer Unfall ist glücklicher Weise nicht geschehen.

Dresden. Das General-Commando hatte angeordnet, daß in Erinnerung an das Jahr 1870 in allen sächsischen Garnisonen der Jahrestag der Schlacht von St. Privat (18. August) festlich bezungen werde und daß dabei das Gedächtniß aller, jener Schlacht gefolgten ruhmreichen Kämpfe des sächsischen Armeecorps gefeiert werden solle. Es ruhten daher auch an diesem Tage alle dienstlichen Beschäftigungen und in allen Garnisonen fanden Kirchenparaden statt. Hier in Dresden fand der Gottesdienst in der Neustädter Kirche statt, wobei Hr. Pastor Claus in seiner Predigt die Frage beantwortete: Was uns bei der so ernsten und wehmüthigen Erinnerungsfeier an die im Kriege gegen Frankreich gebliebenen Brüder doch auch wieder so mächtig erheben müsse? Am Nachmittage hatte unser Kronprinz Albert diejenigen Offiziere seines Stabes, welche mit ihm an der Schlacht